

# Konflikte außergerichtlich befrieden

## Mediation im Dreiländereck im Aufwind / Trinationale Expertentagung

Von Carolin Cordier

**Regio.** Wer seine Konflikte eigenverantwortlich und selbstbestimmt lösen möchte, ist in einem Mediationsverfahren gut aufgehoben. Der Mediator führt die Parteien durch ein strukturiertes Verfahren, an dessen Ende eine Vereinbarung zur Lösung des Konflikts steht. Dabei stehen die Interesse und Bedürfnisse der teilnehmenden Parteien im Mittelpunkt. Der Mediator ist allparteilich und ist in keiner Abhängigkeit zu den Parteien.

Mediation eignet sich vor allem für Streitparteien, die sich weiterhin mit Respekt und auf gleicher Augenhöhe begegnen wollen oder auch müssen. Gleichzeitig stellt die Mediation einen geschützten Rahmen für die Verhandlungen dar, da absolute Vertraulichkeit gilt.

Rund 50 Mediatorinnen und Mediatoren aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland trafen sich dieser Tage zu einem ersten trinationalen Expertentreffen in Basel. Es wurde eine Zwischenbilanz über die Entwicklung der Mediation in Gesetzgebung und Organisation in allen drei Ländern gezogen.

Deutlich wurde, dass in allen drei Ländern Mediation immer mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung und auch in dasjenige der an der Rechtspflege beteiligten Personen rückt. Grund dafür sind vor allem zufriedene Klienten,



Daniel Bäumlín, Advokat und Mediator, Schweiz, H el ne Abelson Gebhardt, Richterin im Ruhestand und Mediatorin, Frankreich, Doris Morawe, Rechtsanw altin und Mediatorin, Deutschland, Carolin Cordier, Rechtsanw altin und Mediatorin, Deutschland.

ten, die bereits erfolgreich Mediationsverfahren durchgeführt haben. Weiterhin gibt es in allen drei Ländern inzwischen Gesetze, die das Mediationsverfahren und seine Prinzipien regeln.

Richter, insbesondere in Familiensachen, können die Streitparteien in ein Informationsgespräch über Mediation verweisen. In Deutschland ist es so, dass die Weigerung, an einem solchen kostenlosen Informationsgespräch teilzunehmen, mit der Auferlegung der Kosten bestraft werden kann. Eine Pflicht zur Durchführung einer Mediation vor einem Gerichtsverfahren wie in Italien gibt es allerdings nicht.

Freiwilligkeit ist nach hiesiger Auffassung eines der wichtigsten Prinzipien der Media-

tion. Sie ermöglicht den Parteien, eine selbstbestimmte Lösung zu entwickeln. Diese kann allerdings nur erreicht werden, wenn sich alle Beteiligten bewusst für ein Mediationsverfahren entscheiden. Dann sind die Aussichten, eine gemeinsame Lösung im Sinne aller Beteiligten zu finden, sehr hoch.

In Deutschland gibt es die Möglichkeit für Bürger mit geringem oder ohne Einkommen, dass Prozesskosten vom Staat finanziert werden. Diese sogenannte Verfahrenskostenhilfe gibt es für Mediationsverfahren noch nicht.

Dafür übernehmen immer mehr Rechtsschutzversicherungen die Kosten für eine Mediation, aus der Erfahrung heraus, dass damit eventuelle langwierige und teure Ge-

richtsverfahren mit ungewissem Ausgang vermieden werden können.

In den Kantonen Basel-Stadt und Baselland sind die Gerichte verpflichtet, mit der ersten Verfügung an die Streitparteien, diese auf die Möglichkeit der Mediation aufmerksam zu machen. In beiden Kantonen ist die Mediation in sämtlichen familienrechtlichen Angelegenheiten dann unentgeltlich, wenn die Partei nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügt.

In Frankreich werde die Mediation in familienrechtlichen Streitfällen seit 2006 subventioniert. Die Gebühren sind nach den monatlichen Nettoeinkommen gestaffelt.

► Die Autorin ist Rechtsanwältin und Mediatorin in eigener Praxis in Lörrach.

## Regio-Führer neu aufgelegt

**Regio.** Kultur und Freizeit, Gastronomie und Touristik – auf 300 Seiten bietet der jetzt in 43. Auflage erschienene Regio-Führer 2014/2015 Informationen, Tipps und Adressen. Gegliedert nach den Bereichen Nordwestschweiz/Basel, Südbaden/Markgräflerland und Sundgau/S delsass berichtet der kompakte Band über Städte, Ortschaften und Heilbäder, über Landschaften und Naturschutzgebiete sowie über Museen, Theater, Messen, kulturelle Institutionen, Freizeitangebote und Sportmöglichkeiten.

In einem vierten Teil werden die zehn Etappen des Interregio-Dreiländer-Wanderweges beschrieben. Breiten Raum nimmt der Gastrof hrer ein, der 700 Adressen von Hotels, Restaurants und Weinstuben zwischen Colmar, Freiburg, Altkirch, Aarau und Waldshut-Tiengen, sowie natürlich in der Region Basel, verzeichnet.

► Erhältlich im Buchhandel und in den Geschäftsstellen unserer Zeitung für 14 Euro.



Der Regio-Führer 2014/15 ist erschienen. Foto: J rg Bertsch